

## Der kleine Unterschied zwischen Träumen und Handeln

Träume, Wünsche, Visionen - es spielt keine Rolle, welches Wort ich benutze, wenn ich von Dingen spreche, die ich in meinem Leben zu verwirklichen hoffe. Doch irgendwann stehe ich vielleicht vor der Frage, ob es nicht doch nur Illusionen sind - nicht umsetzbar, nicht erreichbar, unbrauchbar für ein Leben in der Realität. Und Stück für Stück verabschiede ich mich von all dem, was mir ein erfülltes Leben versprach. Die Sehnsucht aber bleibt.

Was ich denken kann, das kann ich auch erreichen. Und das, worauf meine Träume und Visionen aufbauen, das kann sind meine Gedanken. Was aber hindert mich daran, diese Gedanken Wirklichkeit werden zu lassen? Ist es denn so schwierig, diese Gedanken in die Tat umzusetzen?

Sicher, manches ist nicht einfach zu realisieren, wenn die Voraussetzungen fehlen. Was nützt mir der Traum von einem gefeierten Opernstar, wenn selbst das Wasser in der Badewanne sich kräuselt, sobald ich die ersten Töne anschlage? Diesen Traum sollte ich getrost mit in den Schlaf nehmen, in meinem bewussten Leben hat er wirklich nichts verloren. Aber vieles von dem, was ich mir vorstelle und erhoffe, ist durchaus zu erreichen, wenn die Übereinstimmung von drei wichtigen Voraussetzungen gegeben ist: Sein, Können und Wollen. Sein bedeutet, dass der Wunsch meinen Talenten, meinem wahren Wesen entspricht. Können beinhaltet die Fähigkeiten und Voraussetzungen, um die Talente umzusetzen. Und Wollen heißt, den Wunsch als ein bewusstes Ziel definieren und dieses mit aller Kraft anzustreben.

Ich verwende oft viel kostbare Zeit darauf, meine Talente und Fähigkeiten zu erforschen, daraus Ziele abzuleiten und sie zu formulieren. Das ist gut und richtig. Doch obwohl ich aus ganzem Herzen diese Ziele verwirklichen will und immer neue Strategien entwickle, um es zu erreichen, bleibt der Erfolg aus.

Sollten Sein, Können und Wollen vielleicht doch nicht genügen? Gibt es womöglich eine geheime Zauberformel, die nur den Erfolgreichen der Welt bekannt ist? Nun, wenn ich so will, es gibt etwas, was jedes Ziel zunichte macht, wenn ich es nicht anwende. Es ist die Brücke zwischen Theorie und Praxis: **Handeln!** Und das ist die Crux, die mich so häufig daran hindert, das zu leben, was ich bin, was ich kann und was ich will.

Handeln ist Risiko. Handeln treibt heraus aus dem gewohnten, bequemen, sicheren Leben und führt auf noch nicht gegangenen Wegen in unbekanntes Neuland. Nichts lässt in uns mehr Ängste, Zweifel und Unsicherheiten entstehen als der Schritt aus der vertrauten Umgebung. Alles wird in Frage gestellt, tausend Gründe sprechen dagegen. Der Verstand läuft Amok, die Gefühle wenden sich mit Grausen ab. Und mit vereinten Kräften ziehen sie mich zurück, sobald ich mich dazu entschließe, den Schritt zu wagen. Dann stehe ich wieder am Ausgangspunkt, zwar in Sicherheit, aber erfolglos, frustriert und verzagt.

Was muss eigentlich passieren, damit ich endlich das umsetze, was ich im Kopf habe, damit ich endlich das erreiche, was meinen Träumen, Wünschen und Visionen entspricht? Eines ist sicher: **Niemand kann mir das abnehmen, was ich selbst nicht wage.** Niemand kann mich von den Sorgen, den Unsicherheiten, den ängstigenden Gedanken

und Gefühlen des Zweifels befreien. Es sei denn, **ich selbst!** Deshalb kann es nur die eine, wenn auch paradoxe Antwort geben: **Ich muss handeln!**

Fähigkeiten habe ich genügend, um tatsächlich das zu erreichen können, was ich mir vorstelle. Wenn ich den Mut zum Handeln fasse, **wenn ich mich Schritt für Schritt in unbekannte Gebiete wage**, werde ich mein gesamtes persönliches Potential erkennen, nutzen und vergrößern. Weshalb als noch Zeit verlieren, wenn ich einmal beschlossen habe, aufzubrechen. **Ich kann nur gewinnen!**

**In unseren Seminaren, Managementtrainings, Verkaufseminaren und Teamtrainings steht die Prämisse des Handelns verbunden mit so scheinbar antiquierten Begriffen wie Disziplin, Fleiß und Konsequenz im Vordergrund. Wenn wir als Trainer das Handeln nicht veranlassen können, dann können wir auch Verkaufshandbücher empfehlen!**

Integral-Training  
Peter Saulus

München, den 31. Juli 2007